

Vorwort

„Habt ihr ein neues Notenheft für kleine Blasmusikbesetzungen?“

So oder ähnlich wurden wir die letzten Jahre über häufig angesprochen, wenn die Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik Bezirk Mittelfranken e.V. mit ihrem Infostand auf Veranstaltungen vertreten war. Bedauerlicherweise mussten wir allen Interessierten einen Korb geben – die letzten fränkischen Blasmusik-Ausgaben waren doch schon ein wenig in die Jahre gekommen. Umso mehr freut es uns, dass wir diese Frage jetzt mit einem begeisterten „Ja!“ beantworten können.

In so manchem Archiv und Dachboden schlummern Schätze – Handschriften und Drucke von Stücken, die oftmals über die letzten Jahrzehnte in Vergessenheit geraten sind. In diesem Heft wollen wir nun einige dieser Schmuckstücke aus der Versenkung holen und zum Gebrauch

bereitstellen. Damit erfüllen wir als Arbeitsgemeinschaft unseren Auftrag gleich in zweifacher Weise: die vorliegenden Stücke werden wieder „unters Volk gebracht“ und den Gruppen steht neues Notenmaterial zum Spielen zur Verfügung. Die Instrumentierung entspricht dabei der verbreiteten Besetzung kleiner Blaskapellen und kann bei Bedarf noch angepasst werden.

Unser besonderer Dank gilt Franz Josef Schramm von der Beratungsstelle für Volksmusik in Franken (Arbeitsstelle Eibelstadt) des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege. Er hat die Schätze im vorliegenden Heft entdeckt, gehoben und poliert, um sie für Blaskapellen von heute wieder attraktiv zu machen.

Wir wünschen uns, dass nun viele Musikantinnen und Musikanten diese alten Schätze für sich entdecken und viel Freude daran haben!

Werner Bauer

1. Vorsitzender
Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik
Bezirk Mittelfranken e.V.

Zum Inhalt

Seit einigen Jahren erfreut sich bei den Volksmusiklehrgängen des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. ein besonderer Workshop für Blasmusik großer Beliebtheit: Das „Musizieren aus historischen gedruckten Noten“. Im Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Uffenheim liegen zahlreiche Originale solcher Notenhefte. Die Häufigkeit, mit der man diese Hefte in fränkischen Musikantennachlässen findet und der oft stark abgenutzte Zustand lassen darauf schließen, dass diese Musik Ende des 19. bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts wohl ziemlich populär war und sehr gerne gespielt wurde.

Sowohl die Mitwirkenden bei den Workshops als auch die Zuhörenden und Tanzenden bei den daran anschließenden Vorspiel- oder Tanzabenden schwärmten regelmäßig von dem besonderen Klang dieser alten Kompositionen und Arrangements. Sie waren es auch, die schließlich anregten, derartige Noten doch neu und besser lesbar herauszugeben. Diese Anregung greifen wir nun auf und geben mit dieser Ausgabe das erste Heft einer neuen Reihe mit dem Titel „Alte Schätze – neu entdeckt“ heraus.

Das vorliegende „Album“ enthält sechs historische Bearbeitungen mit traditioneller Tanz- und Spielmusik für kleine Blaskapellen aus diversen Veröffentlichungen zweier in Franken sehr beliebter Verlage: dem Verlag Hermann Silwedel (Landsberg an der Warthe) und dem Verlag H. Hofmann (Kirchberg in Sachsen). Die genauen Quellenangaben zu den einzelnen Titeln können dem Inhaltsverzeichnis entnommen werden.

Diese Verlage brachten um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert unzählige Noten für unterschiedlichste Besetzungen heraus. Darunter ist neben der obligatorischen Tanzmusik ebenso Konzert- und Marschmusik zu finden, meist in Arrangements für kleine oder große Blas- und Streichorchester. Als Abnehmerinnen für Ihre Noten hatten sie dabei unter anderem die vielen ländlichen Kapellen im Blick, sodass beide Verlage demzufolge bedacht waren, auch ausreichend Angebote mit leicht spielbaren Stücken zu machen.

Danke!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Vorstandschaft der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik Bezirk Mittelfranken für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung zu dieser Ausgabe und an die Forschungsstelle für fränkische Volksmusik in Uffenheim für die Sammlung und die Zur-Verfügung-Stellung dieser besonderen musikalischen Schätze.

Hinweise zum Gebrauch

Bei der vorliegenden Neuausgabe achteten wir darauf, die Musikstücke möglichst originalgetreu wiederzugeben. Lediglich die Stimmen für das heute nur noch selten gebrauchte Instrument „Piston“ wurden durch Stimmen für Flügelhörner ersetzt. Des weiteren korrigierten wir offensichtliche Fehler und glichen Unklarheiten in den Stimmheften aus. Alle Dynamikbezeichnungen und Phrasierungen wurden ebenfalls dem Original entnommen. Somit sollte es möglich sein, bei entsprechendem Gebrauch dem historischen Klang dieser Musik relativ nahezukommen.

Um die Arrangements auf einen Blick erfassen zu können, haben wir die Form eines Partiturheftes mit darin eingelegten Stimmbögen gewählt. Dabei haben wir ausschließlich die Stimmen abgedruckt, die in den Originalausgaben vorhanden waren. (Bei Bedarf können auf Anfrage Stimmenbögen mit Transpositionen für einige weitere Instrumente geliefert werden.)

Natürlich lassen sich diese Stücke in noch kleinerer Besetzung spielen. Darauf hatten schon die Originalherausgeber Silwedel und Hofmann geachtet. So schrieb Hofmann z.B. auf die Publikation „Erzgebirg'sche leichte Blastänze Heft Nr. 16“: *Sämtliche Tänze sind schon 4-stimmig klangvoll und leicht spielbar und so eingerichtet, dass sich die Melodiebläser abwechseln.* Um dies zu verwirklichen, haben die damaligen Arrangeure die Melodiestimmen gerne verdoppelt. So verlaufen z.B. die Stimmen von Klarinetten und Flügelhörnern (im Original Pistons) häufig synchron. Somit könnte diese Ausgabe problemlos ohne Klarinetten bzw. ohne Flügelhörner genutzt werden. Ist man aber voll besetzt, ist anzuraten, die Melodieregister regelmäßig abzuwechseln, um auf diese Weise eine größere klangliche Variabilität zu erzeugen. Während Silwedel in seinen Arrangements hier mittels Stichnoten bereits Vorgaben gemacht hatte, hatte Hofmann diese Stimmen zumeist gleichlaufend durchnotiert. An dieser Stelle sind also die Kapellenleiter/-innen gefragt, die entsprechende Abwechslung durch das Pausieren lassen einzelner Melodieregister zu gewährleisten.

Viel Freude beim Musizieren wünscht
Franz Josef Schramm

Inhalt und Quellen

„Mitternachtsträume – Walzer Seite 5

von Hermann Silwedel

aus: *Landsberger Tanzalbum (für Blasmusik), Lieferung 9-14, Verlag Hermann Silwedel, Landsberg an der Warthe.*

(Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Uffenheim,

Signatur: FFV KT1031 DO 179, Notennachlass aus Oberwarmensteinach)

Blumen-Gavotte (Rheinländer) Seite 10

von C. John

aus: *„Erzgebirg’sches Ständchenheft Nr. 9“.* Inhalt: *Leichte Konzert-Piècen für Blasmusik. Verlag von H. Hofmann, Kirchberg in Sachsen.*

(Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Uffenheim,

Signatur: FFV KT 1032 DO 211, Notennachlass aus Oberwarmensteinach)

Trompeters Abendlied Seite 14

von Ph. Kühler

aus: *„Erzgebirg’sches Ständchenheft Nr. 9“.* Inhalt: *Leichte Konzert-Piècen für Blasmusik. Verlag von H. Hofmann, Kirchberg in Sachsen.*

(Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Uffenheim,

Signatur: FFV KT 1032 DO 211, Notennachlass aus Oberwarmensteinach)

„Zecherfreuden“ – Polka Seite 16

von Hermann Silwedel

aus: *Landsberger Tanzalbum (für Blasmusik), Lieferung 9-14, Verlag Hermann Silwedel, Landsberg an der Warthe.*

(Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik Uffenheim,

Signatur: FFV KT1031 DO 179, Notennachlass aus Oberwarmensteinach)

Jagd-Galopp Seite 19

von Hermann Hofmann

aus: *„Erzgebirg’sche leichte Blastänze Heft Nr. 16. Sämtliche Tänze sind schon 4-stimmig klangvoll und leicht spielbar und so eingerichtet, dass sich die Melodiebläser abwechseln. Alle Stimmen gut gebunden. Inhalt: 32 Stück Tänze und Märsche. Verlag von H. Hofmann, Kirchberg in Sachsen.*

(Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Uffenheim

Signatur: FFV KT 1078 DO 2014, Notennachlass aus Litzendorf)

„Aus der Ferne“ – Marsch Seite 23

von Hermann Silwedel

aus: *Landsberger Tanzalbum (für Blasmusik), Lieferung 9-14, Verlag Hermann Silwedel, Landsberg an der Warthe.*

(Archiv der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Uffenheim,

Signatur: FFV KT1031 DO 179, Notennachlass aus Oberwarmensteinach)

„Mitternachtsträume“ – Walzer

H. Silwedel

Musical score for measures 1-11. The score is for a 3/4 time signature in B-flat major. The instruments and their parts are:

- Klarinette in Es: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Klarinette 1 in B: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Flügelhorn 1 in B: Treble clef, rests until measure 10, then melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Flügelhorn 2 in B: Treble clef, rests until measure 10, then melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Trompete 1 in B: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Trompete 2 in B: Treble clef, rests until measure 10, then melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Tenorhorn 1 in B: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Tenorhorn 2/3 in B: Treble clef, accompaniment of chords, marked *p*.
- Horn in Es: Treble clef, accompaniment of chords, marked *p*.
- Posaune 1: Bass clef, melodic line starting with a half note G2, marked *p*.
- Tuba: Bass clef, accompaniment of chords, marked *p*.

Musical score for measures 12-21. The score continues from measure 12. The instruments and their parts are:

- Es Kl.: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Kl. 1: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Flgh.1: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Flgh.2: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Trp. 1: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Trp. 2: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Thr. 1: Treble clef, melodic line starting with a half note G4, marked *p*.
- Thr. 2/3: Treble clef, accompaniment of chords, marked *p*.
- Es Hn.: Treble clef, accompaniment of chords, marked *p*.
- Pos. 1: Bass clef, melodic line starting with a half note G2, marked *p*.
- Tuba: Bass clef, accompaniment of chords, marked *p*.